

Calblock+ Starter-Kit & Ersatz-Kartusche DMZ ACQUA S.r.l.

Überarbeitung Nr. 01
Überarbeitungsdatum: 06.06.2016

Sicherheitsdatenblatt

1 BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator

Produktname	CalBlock+
Chemische Bezeichnung	NATRIUMMETAPHOSPHAT
Produktcode	[CAL400] 484000008900 – [CAL100] 484000008901 – [CAL200] 484000008906 – [CAL500] 484000008905 [CAL300] 484000008899 – [CAL600] 484000008904 – [CAL700] 484000008903 – [CAL800] 484000008898 [CAL900] 484000008902 – [CAL440] 484000008911 – [CAL110] 484000008912 – [CAL330] 484000008910 [CAL660] 484000008913 – [CAL220] 484000008915 – [CAL550] 484000008914 – [CAL770] 484000008944 [CAL880] 484000008942 – [CAL990] 484000008943
CAS-Nr.:	10361-03-2
EC-Nr.:	233-782-9
Index-Nr.:	--

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Rohstoff für industrielle Anwendungen	Industrielle Verwendungen [SU3]
Verwendungen, von denen abgeraten wird	Nicht für andere als die aufgelisteten Zwecke verwenden

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Name des Unternehmens	Polifil Srl
	Via Stoppani 12
	22032 Albese con Cassano (Co)
	Tel.: +39 031 4295883
	www.polifil.it

1.4 Notrufnummer

Dringende sicherheitsrelevante Auskünfte erteilt das Giftinformationszentrum des jeweiligen Landes. Siehe Notrufliste auf S. 6.

2 MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Produkt wird gemäß den Bestimmungen von Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) und deren nachträglichen Änderungen nicht als gefährlich eingestuft.

2.1.1 Einstufung nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Nicht gefährlich

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme: -

Hinweis: -

Gefahrensätze: -

Signalwort: -

Weitere Gefahrenhinweise (EU): Nicht zutreffend

2.3 Sonstige Gefahren

Risiko einer Skelett- oder Dentalfluorose

3 ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Stoff	Konz. %	REACH	Index	CAS	EINECS	Einstufung	Spezifische Konzentrationsgrenzwerte, Faktoren M
Natriummetaphosphat	100	--	--	10361-03-2	233-782-9	--	--

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben:	keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
Bei Hautkontakt:	sofort mit viel Seife und Wasser ausspülen.
Bei Augenkontakt:	Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen.
Bei Verschlucken:	ausreichend viel Wasser trinken.
Bei Einatmen	keine Wahrscheinlichkeit einer Exposition.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Augenkontakt verursacht Rötung

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt konsultieren (und wenn möglich, ihm das Sicherheitsdatenblatt zeigen)

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Wasser, Schaum, CO₂ oder Pulver.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Keine

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Keine besonderen Hinweise

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Kontakt mit dem Produkt ohne Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) ist zu vermeiden.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht verschütten.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Aufnehmen und Staubansammlung verhindern.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Weitere Informationen in Abschnitt 8 und 13.

7 HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Kontakt mit dem Produkt vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen oder trinken.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Kühl und trocken lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Siehe Abschnitt 1.2

8 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Allgemeiner Staub-Expositionsgrenzwert, TRGS 900 (2006) 3 mg/m³ alveolar-kapillar gemessen.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Augenschutz: Sicherheitsbrille mit Seitenschutz zur Handhabung von Chemikalien (EN166).

Hautschutz: normale Arbeitskleidung.

Handschutz: normale Arbeitshandschuhe (EN347).

Atemschutz: Staubmaske.

Thermische Gefahren: Nicht zutreffend.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition: allgemeine Hygienemaßnahmen für den Umgang mit Chemikalien beachten.

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen: für geeignete Belüftung am Arbeitsplatz sorgen.

9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

a) Aussehen:	weißer/durchsichtiger Feststoff
b) Geruch:	geruchlos
c) Geruchsschwelle	Nicht verfügbar
d) pH-Wert	ca. 5,7 10 °C (10 g/l)
e) Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	449,85 °C
f) Siedebeginn und Siedebereich	Nicht verfügbar
g) Flammpunkt	Nicht brennbar
h) Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar
i) Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht brennbar
j) Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen	Nicht verfügbar
k) Dampfdruck	Nicht verfügbar
l) Dampfdichte	Nicht verfügbar
m) Dichte	2,58 bei 20,5 °C
n) Löslichkeit	leicht löslich
o) Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Nicht verfügbar
p) Selbstentzündungstemperatur	Nicht verfügbar
q) Zersetzungstemperatur	
r) Viskosität	Nicht verfügbar
s) Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv
t)	Oxidierende Eigenschaften Reagiert nicht mit Brennstoffen

9.2 Sonstige Angaben

Keine Angabe vorhanden

10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität

Keine

10.2 Chemische Stabilität

Bei Einhaltung der empfohlenen Vorschriften zu Handhabung und Lagerung stabil

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Unter normalen Verwendungsbedingungen stabil.

11 TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

a) Akute Toxizität:	Oral: LD50 2000 mg/kg (Ratte)
b) Reizung/Ätzwirkung Haut:	in leichtem Umfang reizend
c) Schwere Augenschäden/Augenreizung:	nicht reizend
d) Sensibilisierung der Atemwege oder Haut:	Ruft keine Sensibilisierung hervor
e) Keimzellmutagenität:	Nicht zutreffend
f) Karzinogenität:	Nicht zutreffend
g) Reproduktionstoxizität:	Keine Angabe vorhanden
h) Zielorgan-Toxizität (STOT) bei einmaliger Exposition:	Keine Angabe vorhanden
i) Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition (STOT):	keine Angabe vorhanden
j) Aspirationsgefahr:	Keine Angabe vorhanden

12 UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Toxizität

Endpunkt: LC50: > 100 mg/l - Dauer: 96 h

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Nicht verfügbar

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Nicht bioakkumulierbar

12.4 Mobilität im Boden

Nicht verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht anwendbar

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine

13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produktrückstände sind im Einvernehmen mit der Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG sowie nationalen und regionalen Vorschriften zu entsorgen.

14 ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1 UN-Nummer	Nicht eingestuft
14.2 UN-Versandbezeichnung	Nicht eingestuft
14.3 Transportgefahrenklasse(n)	Nicht eingestuft
14.4 Verpackungsgruppe	Nicht eingestuft
14.5 Umweltgefahren	Keine
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Nicht eingestuft
14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code	Keine Angabe vorhanden.

15 RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Für den Stoff bzw. das Gemisch relevante Arbeitsschutz-Gesetze und -bestimmungen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und deren Änderungen

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen und deren Änderungen

Rechtsverordnung vom 9. April 2008 Nr. 81 Umsetzung von § 1 des Gesetzes 3. August 2007, Nr. 123 Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. 2008 Amtsblatt Nr. SO 108 vom 30. April 2008, und dessen Änderungen

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht erforderlich.

16 SONSTIGE ANGABEN

16.1 Für den Stoff bzw. das Gemisch relevante Arbeitsschutz-Gesetze und -bestimmungen

a) Veränderungen im Vergleich zur Vorversion

Erstausgabe

b) Abkürzungen und Akronyme

ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.

CAS: Chemical Abstracts Service (der American Chemical Society unterstehende Abteilung).

CLP: Classification, Labeling, Packaging (Einstufung, Kennzeichnung, Verpackung).

DNEL: Derived No-Effect Level (abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration).

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischer Stoffe).

IATA: International Air Transport Association.

IMDG: Internationale Gefahrgutkennzeichnung für gefährliche Güter im Seeschiffsverkehr.

LC50: Tödliche Konzentration bei 50 % einer Testpopulation.

LD50: Tödliche Dosis bei 50 % einer Testpopulation.

PNEC: Predicted no effect concentration (vorausgesagte Konzentration, bei der keine Wirkung auftritt).

RID: Regelwerk für den internationalen Schienentransport von Gefahrgut.

STE: Kurzzeitige Exposition

STEL: Kurzzeitiger

Expositionsgrenzwert.

STOT: Zielorgan-Toxizität.

TLV: Schwellengrenzwert

c) Bibliographische Referenzen und Hauptdatenquellen: Sicherheitsdatenblatt des Lieferanten

ECHA Europäische Chemikalienagentur

d) Bewertungsmethode

Einstufung	Einstufungsverfahren
	Nicht als gefährlich eingestuft

e) Gefahrenliste: siehe Abschnitt 3

--

f) Geeignete Schulungsmaßnahmen für Arbeiter

Unterweisung über allgemeine, mit Chemikalien verbundene Risiken.

Notrufnummern

Dringende sicherheitsrelevante Auskünfte erteilt das Giftinformationszentrum des jeweiligen Landes:

	COUNTRY	CUSTOMER SERVICE NR.	ANTI-POISON CENTER NR.
	AUSTRIA	(0043) 050 6700 200	(0043) 01 406 43 43
	BELGIUM	0032 (0)2 263 33 33	(0032) 070 245 245
	CZECK REP.	(00420) 840 111 313	(00420) 224 91 54 02
	DENEMARK	(0045) 44880280	(0045) 82121212
	FINLAND	(09) 61336 235	(09) 471977
	FRANCE	(0033) 0892 700 150	(0033) 01 40 05 48 48
	GERMAN	(0049) 0711 93533655	(0049) 0761 19240
	GREECE	(0030) 2109946400	(0030) 2107793777
	HOLLAND	0031 (0)76 530 6400	(0031) 030 274 8888
	HUNGARY	(0036) 06 40 109 109	(0036) 80 20 11 99
	IRELAND	(00353) 0844 815 8989	(00353) 1 8092566
	ITALY	(0039) 199 580 480	(0039) 02 66101029
	NORWAY	(0047) 22782500	(0047) 22 59 13 00
	POLAND	(0048) 801 900 666	Warszawa: (0048) 22 619 66 54 Gdańsk: (0048) 58 682 04 04 Poznań: (0048) 61 847 69 46 Kraków: (0048) 12 411 99 99
	PORTUGAL	(00351) 707 203 204	(00351) 808 250143
	ROMANIAN	(0040) 0372 117 745	
	RUSSIA	007 (495)745 57 31	
	SLOVAKIA	(00421) 0850 003 007	(00421) 2 54774166
	SPAIN	(0034) 902 203 204	(0034) 915 620 420
	SWEDEN	(0046) 0771 751570	(0046) 08 331231
	SWISS	(0041) 0848 801 005	(0041) 145
	UK	(0044) 0844 815 8989	(0044) 0845 46 47 (0044) 020 7188 0600
	UCRAIN	(00380) 0 800 501 150	